

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die am Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main entstand und im Wintersemester 2005 vom Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften angenommen wurde. Die Möglichkeit zur Durchführung meines Promotionsprojektes habe ich zahlreichen Personen zu verdanken. Der Rahmen eines Vorwortes erlaubt es nicht, ihnen allen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen; doch möchte ich einige erwähnen, die mich in all den Jahren in besonderem Maße bei der Fertigstellung dieser Arbeit unterstützt haben.

Vor allen möchte ich mit **großer Dankbarkeit** meinen geschätzten Doktorvater und Herausgeber dieses Buches **Prof. Dr. Jost Gippert** nennen, der mir immer wieder mit seinem weisen Rat zur Seite gestanden hat. Mein ganz besonderer und aufrichtiger Dank gilt dem Zweitgutachter **Prof. Dr. Winfried Boeder**, der mir viele überaus **wertvolle** Hinweise gegeben hat.

Des Weiteren bin ich Prof. Dr. Klaus Mylius zu Dank verpflichtet, der mich während des Sanskritstudiums außerordentlich gefördert und mir bei der Bewältigung dieser hoch komplizierten Sprache immer wieder Mut zugesprochen hat. Danken möchte ich ebenfalls Dr. Ulrike Zimbrich, die mir die Kenntnisse des Neutestamentlichen Griechisch vermittelt hat, sowie Prof. Dr. Manana Paitschadse – Leiterin des Lehrstuhls für Romanisch-germanische Sprachwissenschaft der Staatlichen I. Dschawachischwili-Universität Tbilisi (Georgien) und allen anderen Professoren der Fakultät für Westeuropäische Sprachen und Literatur der Staatlichen I. Dschawachischwili-Universität Tbilisi, die mich mit der deutschen Sprache und Kultur vertraut gemacht haben. Dank schulde ich desgleichen den Mitarbeitern des Institutes für Vergleichende Sprachwissenschaft der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main, insbesondere Dr. Manana Tandaschwili sowie Dr. Agnes Korn.

Einen herzlichen Dank für die Förderung meines Promotionsvorhabens möchte ich der **Konrad-Adenauer-Stiftung** aussprechen. Hier sei besonders **Dr. Detlev Preuße**, Leiter der Begabtenförderung des Ausländerreferates genannt, dem ich meine tiefe Dankbarkeit bekunde.

Ich darf mich glücklich schätzen, dass ich zahlreiche Freunde in Georgien und Deutschland an meiner Seite wusste, die über mehrere Jahre hinweg mir treu geblieben sind, mir beigegeben und zu mir gehalten haben – dafür möchte ich allen danken. Stellvertretend für meine Freunde sei hier **Irakli Minaschwili** erwähnt.

Danken möchte ich aus tiefstem Herzen meinen geliebten Eltern **Lali Bakradze** und **Guram Tsintsadze**, die mich als einzige Tochter über viele Jahre entbehrt und mit mir tapfer durchgehalten haben.

Frau **Ursula Reichert** danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für die Annahme meiner Arbeit durch den Dr. Ludwig Reichert Verlag / Wiesbaden.

Schließlich möchte ich meinen allernächsten Freunden in Deutschland innig danken, denen auch die vorliegende Arbeit gewidmet sei: Hannelore Tomaskowitz, Peter Hüttel von Heidenfeld, Dr. Elfriede Wahls, Magdalena Loch, Ilse Bühler, Renate Schröder und Christian Hüttel von Heidenfeld.